

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 72 (1997)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

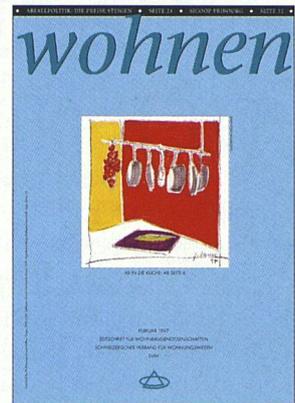
LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Kaum eine Mieterin wird nach ihren Wünschen oder Bedürfnissen an eine Küche befragt, im besten Fall werden einige Punkte vor einer Renovation geklärt. Und dann geht es darum, ob der Gasherd ersetzt, ob der Boden in der Lieblingsfarbe des Verwalters oder nach anderen Kriterien gewählt werden soll. An der Grösse der Küche wird selten etwas verändert. Nur wer Glück oder Geld hat, in eine Neubauwohnung, in ein bürgerliches Quartier mit grosszügigen Bauten zu ziehen, hat Aussicht auf eine Wohnküche, die es dem kochenden Elternteil ermöglicht, einen Blick auf die spielenden Kinder zu werfen. Aber auch für Wohngemeinschaften jeden Alters ist die Küche der zentrale Raum des gemeinschaftlichen Lebens.

Die Klage, es werde ständig mehr Wohnraum benötigt, zielt meiner Meinung nach ins Leere. Mir scheint, die Raumaufteilung – grosse Stube, Eltern- und Kinderzimmer, kleine Küche –, wie sie vielenorts existiert, entspreche nicht mehr den heutigen Lebensformen und Bedürfnissen. Eine Freundin von mir ist derart empört über die Enge ihrer Küche, dass sie plant, eine Wand herauszubrechen. Wenn es sich nicht um eine tragende Mauer handelt und die Verwaltung einverstanden ist, habe ich ihr meine Hilfe zugesichert.

Elisabeth Jacob

FEBRUAR
1997



PORTRÄT

Mensch und Küche
Elisabeth Jacob zu Besuch
in drei fremden Küchen 6

KÜCHEN

Abfalltrennung in der Küche 11
Elisabeth Jacob
Die Frankfurter Küche 15
Elisabeth Jacob
Gasherde am Aussterben? 18
Lorenz Keiser
Ökologie bei der Küchen-
bestellung 20
Erika Isler Rüetschi

GENOSSENSCHAFTS-SERIE

Die Fribourger SICOOP 32
Rebecca Bachmann

VARIA

Abfallpolitik:
Die Preise steigen 12
Pieter Poldervaart
Neue Beteiligung:
Mieteigentum 29
Jürg Zulliger

RUBRIKEN

Recht 23
Nachrichten 24
dies & das 35
Impressum 28
im Bild 37